

# WALTER MEISSNER GMBH



Vertragswerkstatt

E i n s c h r e i b e n

Meißner-GmbH, 1 Berlin 30, Potsdamer Straße 55/59

Herrn u. Frau  
Karl Keitel

1 Berlin 21  
Kruppstr. 11

1 Berlin 30, den 16.9.65/Dr.  
Potsdamer Straße 55/59 EM

nahe Potsdamer Brücke  
Telefon 13 21 15

Postcheck: Berlin-West 37081  
Bank für Handel und Industrie  
1 Berlin 30, Konto Nr. 16/6517  
Tgb.Nr. 1530

Sehr geehrte Frau Keitel!  
Sehr geehrter Herr Keitel!

Nach Ihrem gestrigen Anruf, wonach Ihr Sohn mit hohem Fieber krankheitshalber von der Arbeit fernbleiben muß, erfahren wir jetzt, daß Ihr Sohn sich für eine gestrige "Rolling Stones"-Veranstaltung Eintrittskarten besorgt hatte und an dieser Veranstaltung abends in der Waldbühne trotz seines hohen Fiebers teilgenommen hat!

Er ist von mehreren unserer dort ebenfalls anwesenden Belegschaftsmitglieder gesehen worden. Wir müssen Sie außerdem davon in Kenntnis setzen, daß Ihr Sohn fortwährend unser Mißfallen erregt, indem er ungewaschen und ungekämmt zum Dienst erscheint und hier außerdem wegen seiner liederlichen Kleiderhaltung mehrfach gerügt werden mußte. Obwohl Ihr Sohn mehrfach aufgefordert wurde, mit bürgerlichem Haarschnitt seinen Kontordienst bei uns zu verrichten, hat er dieser Anordnung tagelang getrotzt, bis er von unserem Bevollmächtigten Dr. Röttger aus dem Büro hinausgeworfen wurde, mit dem Befehl, sich unverzüglich die Haare schneiden zu lassen. Es ist nicht Aufgabe des Prinzipals, einem Bürolehrling die einfachsten Dinge des bürgerlichen Anstandes beizubringen. Falls wir jetzt bezüglich der Erkrankung und im Hinblick auf den Waldbühnenbesuch auch noch belogen worden sein sollten, so ist das Maß der Dinge voll.

Ehe Sie erneut Ihren Sohn zum Dienst schicken, bitten wir um eine Rücksprache mit Ihnen als Eltern. Erst hiernach werden wir entscheiden, ob wir das Lehrverhältnis fortsetzen, oder das Schiedsgericht zur Lösung des Lehrverhältnisses anrufen.

Wir haben Sie bereits mit unserem Schreiben vom 26.5.65 auf das ungehörige Betragen Ihres Sohnes in der Berufsschule hingewiesen, ohne daß wir bisher von Ihnen Nachricht erhielten, daß Sie erzieherische Maßnahmen zur Abstellung des Übels ergriffen haben.

Hochachtungsvoll

Walter Meißner GmbH

*Walter Meißner*

